

## Open Access am KIT

---

### Informationen zur Grundsatzposition des KIT zu Open Access und der Umsetzung am KIT

#### Inhalt

- Was ist Open Access?
- Grundsatzposition des KIT zu Open Access
- Open-Access-Richtlinien der Helmholtz-Gemeinschaft
- Umsetzung der Grundsatzposition und der Open-Access-Richtlinien am KIT

### Was ist Open Access?

Open Access steht für unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen. Dies entspringt der Vorstellung, dass Ergebnisse aus mit öffentlichen Mitteln geförderter Forschung weltweit ohne Beschränkungen verfügbar sein sollten. Ausgehend von ersten Preprintservern Ende der 90er Jahre an amerikanischen Hochschulen hat sich das Open-Access-Publizieren mittlerweile neben dem konventionellen Publizieren (Closed Access) etabliert.

Die Vorteile von Open-Access-Publizieren gegenüber konventionellem Publizieren mit Zugangsbeschränkungen:

- Kürzere Dauer des Publikationsprozesses
- Größere Sichtbarkeit (bei Publizieren in Repository oder Open-Access-Verlag)
- Größere Zitierhäufigkeit

Als Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler des KIT werden Sie mit ihren Leistungen durch eine Open-Access-Publikation deutlicher wahrgenommen.

Es werden grundsätzlich zwei Wege des Open-Access-Publizierens unterschieden:

- Goldener Weg  
Der goldene Weg bezeichnet Erstveröffentlichungen (Bücher, Zeitschriftenaufsätze, Proceedingsbeiträge etc.) in einem Open-Access-Verlag bzw. in einer Open-Access-Zeitschrift. Es existiert ein Qualitätssicherungsprozess (z. B. Peer-Review-Verfahren).
- Grüner Weg  
Der grüne Weg bezeichnet die Zweitveröffentlichung von Publikationen in einem institutionellen oder fachspezifischen Repository oder auch die Selbstarchivierung auf der Autorenwebseite.

[Ausführliche Informationen auf der Informationsplattform Open Access](#)

### Grundsatzposition des KIT zu Open Access

Das KIT hat das Ziel, die Publikationen der eigenen Forschungseinrichtung vollständig nachzuweisen und sie nach den Grundsätzen von Open Access über das Internet zugänglich zu machen.

In einer Grundsatzposition vom März 2010 ermutigt das Präsidium alle Forschenden des KIT, ihre Ergebnisse entsprechend zugänglich zu machen:

"Publikationen aus dem Karlsruher Institut für Technologie sollen künftig frei zugänglich sein, soweit nicht ausdrückliche Vereinbarungen mit Verlagen und anderen dem entgegenstehen. Das KIT ermutigt seine Forschenden, ihre Ergebnisse in Open-Access-Zeitschriften zu veröffentlichen."

Basierend auf der Grundsatzposition zu Open Access und zur Stärkung dieser hat das KIT folgende Erklärungen unterzeichnet:

- Oktober 2010: [Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen](#)

- Oktober 2011: Internationaler [Compact for Open Access Publishing Equity \(COPE\)](#) [↗](#)  
Das KIT unterzeichnet COPE als erste deutsche Forschungseinrichtung.
- Mai 2015: Haager Erklärung zum Text- und Datamining "[The Hague Declaration on Knowledge Discovery in the Digital Age](#)" [↗](#)  
Das KIT gehört zu den Erstunterzeichnern.

## Open-Access-Richtlinien der Helmholtz-Gemeinschaft

Die Helmholtz-Gemeinschaft setzt sich über verschiedene Aktivitäten aktiv für Open Access und Open Science ein:

- Seit 2013 sollen Publikationen, die über den [Impuls- und Vernetzungsfonds](#) [↗](#) gefördert sind, grundsätzlich frei zugänglich gemacht werden.
- Diese Aufforderung wurde 2016 zu einer allgemeinen [Open-Access-Richtlinie für alle Publikationstätigkeiten für die Helmholtz-Gemeinschaft](#) [↗](#) konkretisiert, um den Transformationsprozess hin zu Open Access konkret zu gestalten.
- Die Richtlinie sieht u. a. vor, dass Aufsätze und Artikel (Verlagsversion oder Postprint/akzeptiertes Manuskript) spätestens nach sechs Monaten (Naturwissenschaften) bzw. zwölf Monaten (Geistes- und Sozialwissenschaften) kostenfrei zugänglich gemacht werden sollen. Für Buchveröffentlichungen gelten die doppelten Fristen.

## Umsetzung der Grundsatzposition und der Open-Access-Richtlinien am KIT

Um die Grundsatzposition zu Open Access am KIT sowie die Helmholtz Open-Access-Richtlinien umzusetzen, bietet die KIT-Bibliothek für Sie als KIT-Wissenschaftlerin bzw. -Wissenschaftler verschiedene Open-Access-Publikationsmöglichkeiten:

- Das Repository [KITopen](#) ist das zentrale Repository des KIT. Es enthält sowohl Erstveröffentlichungen (z. B. Dissertationen, Schriftenreihen eines Instituts) als auch Zweitveröffentlichungen.
- Der Verlag [KIT Scientific Publishing](#) [↗](#) ist der Open-Access-Verlag des KIT und bietet Ihnen die Möglichkeit, im Sinne des goldenen Wegs zu publizieren (z. B. Bücher, Zeitschriften, Schriftenreihen).
- Wenn Sie in einer Open-Access-Zeitschrift publizieren möchten, unterstützt Sie der [KIT-Publikationsfonds](#) durch die Übernahme der Publikationsgebühren für Autor/innen.

[Ausführliche Informationen zu den Publikationsmöglichkeiten am KIT](#)

### Kontakt

[Regine Tobias](#)

+49 721 608-47940

[regine.tobias@kit](mailto:regine.tobias@kit.edu)

[edu](mailto:regine.tobias@kit.edu)